

**Menschen, die uns und sich selbst
herausfordern - Blick aus der Wissenschaft
oder
Herausforderndes Verhalten im
Spannungsfeld von Verstehen und Verändern**

Fachtag Wohnen der Lebenshilfe
Benediktbeuern, 26.10.2019

Dr. Jan Glasenapp

VERSTEHEN UND VERÄNDERN:
ZWEI SEITEN EINER MEDAILLE

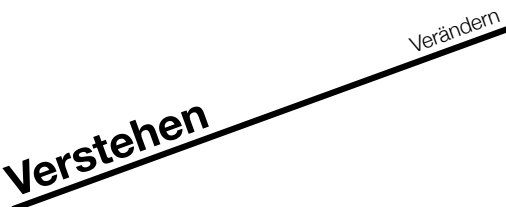
Verstehen

Verändern



Verstehen

Verändern



HERAUSFORDERNDES VERHALTEN ALS
HERAUSFORDERUNG AN DER GRENZE ZUR
ÜBERFORDERUNG

englisch: challenging behaviour

HERAUSFORDERNDES VERHALTEN ALS
ETHISCHES DILEMMA

Was ist das Schlagen einer Person?

„JEDER WEIß, WAS HERAUSFORDERNDES VERHALTEN
IST, BIS ER GEBETEN WIRD, ES ZU DEFINIEREN“

HERAUSFORDERNDES VERHALTEN ALS SOZIALES PHÄNOMEN

„Einer verhält sich, der andere erlebt dies als
herausfordernd“

BESCHREIBUNG HERAUSFORDERNDE VERHALTENS I

- Standardisierte Beschreibung des auffälligen Verhaltens**
(in Anlehnung an einen Fragebogen von Frau Dr. Metzler). Bitte kreuzen Sie in dieser
Liste die Verhaltensausprägigkeiten an, die bei dem beobachteten Menschen beobachtet
werden können
- 1. Auffälligkeiten mit selbstgefährdendem Charakter**
- 1.1 Nicht sprechen
 - 1.2 Sich zurückziehen, Meiden bestimmter anderer Personen
 - 1.3 Auf Kontaktangebote nicht oder ausweichend reagieren
 - 1.4 Soziales Desinteresse
 - 1.5 Rückzug durch Selbstisolation
 - 1.6 Schlafstörungen: Störungen des Tag-/Nachtzyklus
 - 1.7 Calorie-arme ungewöhnliche Diäten
 - 1.8 Essen oder Trinken dafür ungeeigneter Substanzen
 - 1.9 Schlagen des Blutes
 - 1.10 Nahrungsvorvergiftung
 - 1.11 Mäßiges Essen
 - 1.11.1 Essstörungen
 - 1.11.2 Bulimie
 - 1.11.3 Anorexie
 - 1.14 Selbstverletzen (Raschermesser)
 - 1.15 Schlagen, Knien (sich selbst)
 - 1.16 Beißen, Kratzen (sich selbst)
 - 1.17 „Abstoßender“ Fäkalien
 - 1.18 Augen höheres decken oder schlagen des Auges
 - 1.19 Ohrenstein bis zur Selbstverletzung der Gehöräugen
 - 1.20 Haare zerreißen
 - 1.21 Sich verletzen (in heißen Getränken)
 - 1.22 Sich selbst an der Wand knien schlagen des Kopf gegen einen Gegenstand schlagen
 - 1.23 Verwickeln von Gegenständen
 - 1.24 Sich selbst verfrachten
 - 1.25 Anspringen von Hochspannung
 - 1.26 Sturzgefahr
 - 1.27 Andere
- 2. Beeinträchtigung anderer Personen, z.B. durch**
- 2.1 Urinieren, Erbrechen in Räumen
 - 2.2 Krachstimmen
 - 2.3 Kratzen
 - 2.4 Häufiges Erbrechen, Speien hervorwürgen (Emulsionen)
 - 2.5 Auslösen von Materialen (Kugeln, Klötzchen, Trommel, / stimmglocke oder ewiglicher Sachvergang (Drehen von Gegenständen)
 - 2.6 Ständige motorische Unruhe/ Körperbewegungen im Einzelstadium/
Schädeln
 - 2.7 Anhaltendes Schreien, Brüllen, Lärmen
 - 2.8 Anhaltendes Erregtes von Geräuschen
 - 2.9 Unkontrollierte Gesichtsausdrücke, Tic
 - 2.10 Inkontinente Ausscheiden, Ausatmen
- *Nationalsozialistischer Fachdienst des Landesfördervereins Württemberg - Stuttgart

BESCHREIBUNG HERAUSFORDERNDE VERHALTENS II

- 3. Fremdgefährdung/ Gefährdung der Sicherheit anderer Personen**
- 3.1 Injuriöse Gesten
 - 3.2 Toben
 - 3.3 Andere beschämen
 - 3.4 Aggressivliche Wutausbrüche
 - 3.5 Schreien
 - 3.6 Haare zerreißen/ ausreißern
 - 3.7 Schlagen, Treten, Knien
 - 3.8 Beißen, Kratzen
 - 3.9 Stoßen, auf dem Boden werfen
 - 3.10 Kopfstoßen nach Personen
 - 3.11 Würgen
 - 3.12 „Pöbeln“/ „Schlagen“ wie wären aus dem Bett ziehen
 - 3.13 Personen, Wundenöffnen
 - 3.14 Werfen, Schlagen mit harten schweren Gegenständen/ Gegenstände als
Waffen benutzen
 - 3.15 Sexuelle Übergriffe
 - 3.16 Dribbeln/ Urinieren
 - 3.17 Pöbeln/ Verbalen
 - 3.18 Andere
- 4. Aggressionen gegenüber Sachobjekten**
- 4.1 Zerschellen von Kleidergegenständen
 - 4.2 Gegen Möbel oder Fenster treten/schlagen
 - 4.3 Zerschellen von eigenen oder fremdem Eigentum
- 5. Beeinträchtigung im Leistungsbereich**
- 5.1 Geringe Konzentrationsfähigkeit/ ständige Ablenkung
 - 5.2 Leichte Ermüdbarkeit/ geringe Belastbarkeit
 - 5.3 Angst bei Leistungsanforderungen
 - 5.4 Aktivitätsverweigerung, -flucht
 - 5.5 Angst vor Leistungsanforderungen
 - 5.6 Bewegungsverweigerung/ Aufpassen verweigern
- *Nationalsozialistischer Fachdienst des Landesfördervereins Württemberg - Stuttgart

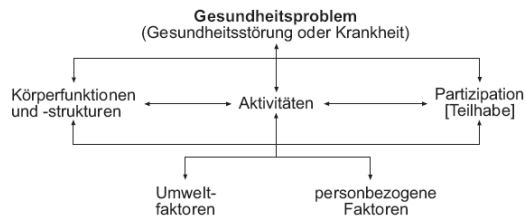
HERAUSFORDERNDES VERHALTEN ALS
PSYCHISCHE STÖRUNG

ABLAUFSHEMA
DUALE DIAGNOSE

- Verhaltensstörungen als Teilaspekt der Intelligenzminderung!
- Lassen sich die Symptome mit Lernschwierigkeiten erklären?
- Lassen sich die Symptome mit den Ursachen der Lernschwierigkeiten, z.B. Gendefekten, erklären?
- Lassen sich die Symptome mit den Folgen von Entwicklungsstörungen erklären?
- Lassen sich die Symptome mit traumatisierenden Lebenserfahrungen erklären?
- Lassen sich die Symptome mit den Folgen von spezifischen psychischen Störungen erklären?
- Lassen sich die Symptome mit den Folgen von Persönlichkeitsstörungen erklären?

HERAUSFORDERNDES VERHALTEN ALS
KOMPLEXE WECHSELWIRKUNG VON
UMWELT- UND PERSONENFAKTOREN

ICF-SYSTEMATIK



WHO (2001). International Classification of Functioning, Disability and Health. Zugriff am 17.02.2009, von http://www.dimdi.de/dynamic/health/healthcenter/ictf/ictfessung/ictf_endfassung_2005-10-01.pdf

VULNERABILITÄTS-STRESS-MODELL



„ALS SCHWERES HERAUSFORDERNDES VERHALTEN WIRD SOLCHES VERSTANDEN, DAS DURCH INTENSITÄT, HÄUFIGKEIT ODER DAUER DIE PHYSISCHE SICHERHEIT DER PERSON SELBST ODER ANDERER SCHWERWIEGEND GEFÄHRDET ODER DAS DEN ZUGANG DER PERSON ZU KOMMUNALEN DIENSTEN ERNSTHAFT BESCHRÄNKT BZW. VERHINDERT.“

EMERSON ET AL., 1987

EPIDEMIOLOGIE

- herausforderndes Verhalten: 30-50%¹
- schwerwiegend herausforderndes Verhalten: ca. 7%²
 - 2,1% erheblich fremdverletzendes Verhalten
 - 1,3% erheblich selbstverletzendes Verhalten
 - 1,3% erheblich destruktives Verhalten gegen Sachen
 - 3,4% anderes schwerwiegend herausforderndes Verhalten

¹ Theunissen et al., 2006; Sarimski, 2005; Irblich, 2003
² Allen & Felce, 1999



„ES IST UNENDLICH VIEL EINFACHER, FÜR ODER GEGEN EINE IDEE, EINEN WERT, EINE PERSON, INSTITUTION ODER SITUATION STELLUNG ZU BEZIEHEN, ALS DAS ZU ANALYSIEREN, WAS SICH IN WAHRHEIT IN SEINER GANZEN KOMPLEXITÄT DAHINTER VERBIRGT.“
PIERRE BOURDIEU

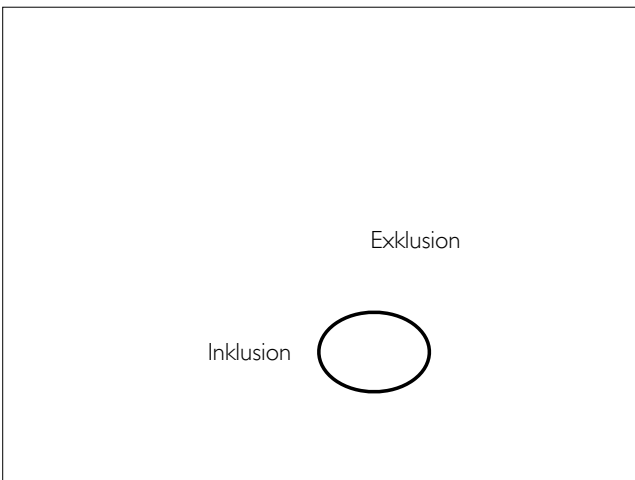
HERAUSFORDERNDES VERHALTEN
IST URSACHE UND FOLGE VON AUSGRENZUNG...

...UND IHR ZU BEGEGNEN IST EINE GESAMT-
GESELLSCHAFTLICHE AUFGABE!

Verstehen
Verändern



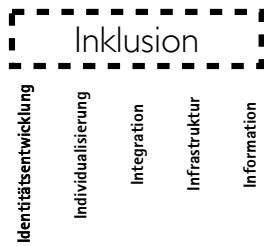
INKLUSION IST NICHT DIE LÖSUNG!

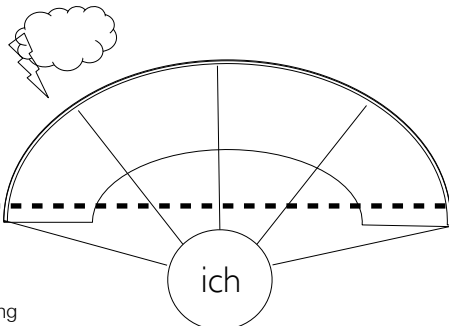


„MAN KANN DAS PROBLEM NICHT MIT DEN
GLEICHEN DENKSTRUKTUREN LÖSEN, DIE ZU SEINER
ENTSTEHUNG BEIGETRAGEN HABEN.“

ALBERT EINSTEIN

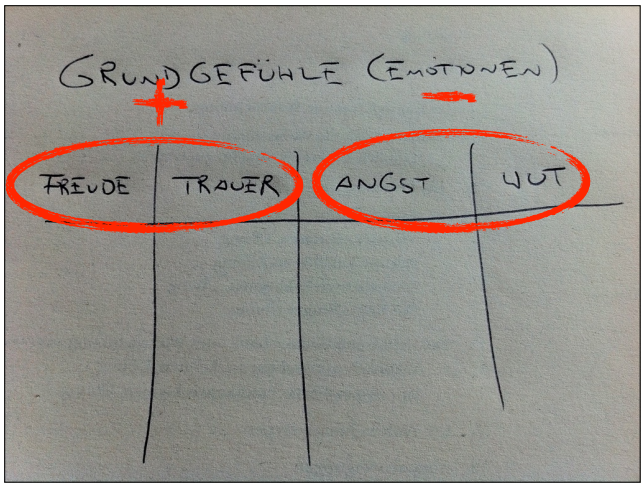
6-I-PROGRAMM (ELISABETH WACKER, 2008)

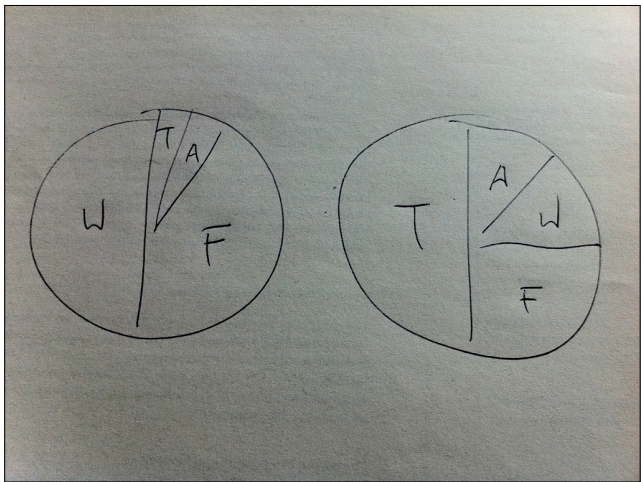


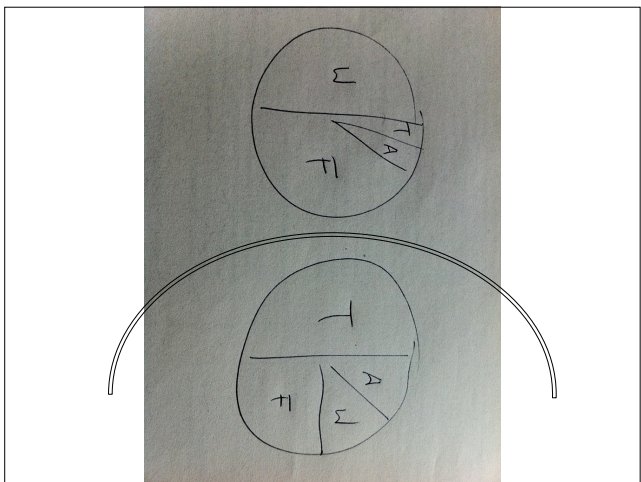


1. Bindung
2. Kontrolle
3. Lustgewinn /
Unlustvermeidung
4. Selbstwerterhöhung

Spielebene
Motivebene

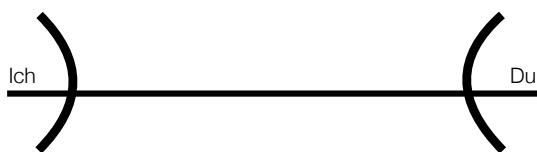






INKLUSION
BEGINNT IM HERZ.

ICH UND DU



„ERFOLGSREZEPTDENKEN“
THEO KLAUB

ELTERN STARK MACHEN!

HANS WEISS

MITARBEITER*INNEN STARK MACHEN!

LEITIDEEN UND ANFORDERUNGEN FÜR
EIN LEBEN IM GEMEINWESEN
(DIECKMANN, HAAS & BRUCK, 2007)

- Teilhabe, Personenzentrierte Hilfeplanung, Selbstbestimmung
- Differenzierte und individualisierte Wohnsettings mit unterstützenden Diensten
- Differenzierte Arbeits- und Beschäftigungsangebote
- Unterstützungskonzept und personelle Ressourcen
- Spezielle beratende und therapeutische Dienste
- Kriseninterventionsdienst
- Regionale Versorgungsverpflichtung
- Kommunale Sozialplanung
- Case Management auf der Individual- und Systemebene
- Öffentlichkeitsarbeit

ERFAHRUNGEN IN UND MIT INTENSIVBETREUUNG

TWG - LIBW
HETEROGEN - HOMOGEN
INDIVIDUELLE LÖSUNGEN
KINDER- UND JUGENDBEREICH
„LANGLIEGER“ - ENTHOSPITALISIERUNG

FRAGEN UND ANMERKUNGEN

Dr. phil. Dipl.-Psych. Jan Glasenapp
Psychologischer Psychotherapeut
Praxis für Psychotherapie
Schwerzerallee 22
73525 Schwäbisch Gmünd
Tel. 07171-9979989
Fax 07171-9979988
Email jan.glasenapp@therapie-und-beratung.de
